



Ortsverein Walzbachtal
Anette Sorg
Durlacher Allee 11 a
75045 Walzbachtal

0 72 03 - 5271

www.spd-walzbachtal.de
anettesorg@kabelbw.de

Walzbachtal, im Januar 2014

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Mitglieder der SPD Walzbachtal,

ein aufregendes Jahr 2013 liegt hinter uns,
ein aufregendes Jahr 2014 liegt vor uns,

das ist Anlass für einen Rückblick auf Geleistetes, Begonnenes, Bewegendes, Trennendes, Gemeinsames und vor allen Dingen Zeit für einen Ausblick auf zu Bewältigendes und zu Verabschiedendes:

Die SPD: mittendrin in Walzbachtal

Im Februar fand unsere **Winterfeier** statt. Wieder im Lamm, wieder mit erheiternden Geschichten, vorgetragen von Werner Parsch, wieder mit Tombola und wieder mit ernüchterndem Besucherandrang. Und wie so oft durften wir zwei langjährige Mitglieder nicht nur für Ihre Treue, sondern auch für deren überaus großes Engagement ehren: Monika und Gerd Tittlbach. Werner Parsch kleidete diese Ehrung in wertschätzende Worte.

Wir haben beschlossen, die Winterfeier in ihrer traditionellen Form endgültig sterben zu lassen. Die Idee ist, alternativ im Frühjahr ein kulturelles Ereignis anzubieten. Die Vorgespräche laufen, mehr wird noch nicht verraten. ☺

Zum **Roten Winzer** (Niederhorbach/Pfalz) sind wir auch wieder aufgebrochen, und zwar im Juni. Keine Sorge, diesen Ausflug werden wir –auch wenn die Beteiligung hier ebenfalls größer sein dürfte– nicht sterben lassen!

Bei unserer **Jahreshauptversammlung**, die im Naturfreundehaus in Jöhlingen stattfand, wurde aus dem alten Team das neue Team. Eingespielt, vertraut und immer noch voller Ideen, so präsentierte sich die Vorstandschaft und wurde als gut funktionierende Mannschaft von den Mitgliedern bestätigt.

Zum fünften Mal in Folge trug die SPD Walzbachtal mit einem Angebot zum Sommer-**Ferienstpaß** für die Schulkinder bei. Nach dem großen Erfolg im Jahre 2011 ging es wieder mit 20 Kindern und 4 Betreuern nach Ötisheim zum dortigen Barfußpark.

Wieder ließen wir uns die Teilnahme am **Kegeltornier** des FC Viktoria Jöhlingen nicht nehmen.



Das **Zementwerk** beschäftigt(e) uns mit seinem Antrag, die Ersatzbrennstoffrate auf 100 % erhöhen zu dürfen, spätestens seit der Winterfeier. Obwohl sonst unüblich bei derartigen Anlässen, nutzten wir die Gelegenheit Siegfried Kwasnickis eindrücklichem Appell gegen diese Maßnahme zu lauschen und seine Bedenken zu diskutieren. Zwar waren einige Mitglieder durchaus schon sensibilisiert für die Problematik, dennoch kann die Winterfeier als Initialzündung für weitere Aktivitäten betrachtet werden:

Am 7.3. besichtigte eine Delegation der SPD WBT das Zementwerk und nutzte das anschließende Gespräch mit den Herren Villano und Weber zur kritischen Fragestellung

Am 17.4. fand eine gemeinsame Info-Veranstaltung, mit den Walzbachtaler Grünen, mit Fachleuten und informierten Laien, zum Thema Ersatzbrennstoffe im Zementwerk statt

Etliche SPD-Mitglieder und andere Bürger nutzten die Chance beim Regierungspräsidium Einwände gegen das Vorhaben des Zementwerks zu erheben

Beim ganztägigen Erörterungstermin am 23.4. in der Böhnlichhalle konnten diese und weitere Einwendungen/Fragen nochmals vorgetragen werden

Am 7.6. fand ein Stammtisch der SPD WBT zum Thema statt, an dem auch weitere interessierte und besorgte Bürger aus WBT und Dürrenbüchig anwesend waren

Die Verwaltung folgte dem Aufruf der SPD-Gemeinderätinnen Herlan und Meyer und diskutierte das Thema nochmals im Gemeinderat, was eine modifizierte Stellungnahme gegenüber dem RP zur Folge hatte.

Ausfluss des Stammtischs war ein an das Regierungspräsidium (RP) und das Zementwerk gerichteter Fragenkatalog, der vom RP beantwortet wurde. Das Zementwerk hat leider nicht reagiert. Außerdem wurde ein Brief an die Walzbachtaler Ärzte verfasst, mit der Bitte um Unterstützung der Initiativen gegen die Zementwerkspläne. Die Reaktionen gab es entweder gar nicht oder verhalten.

Im Sommer gab es dann nochmals ein Treffen von SPD und Grünen. Dort wurde eine Unterschriftenaktion gegen die Zementwerkspläne initiiert. Anfang Oktober wurden die gesammelten Unterschriften (rd. 300) an das RP übergeben.

Wir hoffen mit unserem Engagement wenigstens „das Schlimmste“ verhindert zu haben und sind gespannt, welche Auflagen das RP dem Zementwerk mit auf den Weg geben wird. Die SPD bleibt wachsam und kritisch. Versprochen.

Die Zukunft des **Bahnhofsgebäudes Wössingen** liegt uns immer noch am Herzen. Nachdem unsere Idee, ähnlich wie die Sulzfelder Genossen, einen Bürgerbahnhof als Genossenschaft zu gründen nicht auf fruchtbaren Boden gefallen war, haben wir uns nach anderen möglichen Nutzungsvarianten umgeschaut. Mit einem Interessenten (Marko Kaldewey/ www.mehr-raum-fuer-kinder.de) hatten wir gar einen vor Ort-Termin zusammen mit BM Burgey. Bislang ist aus dieser Idee keine konkrete Initiative entstanden. BM Burgey sagte in einer MV der SPD im November, dass derzeit wieder Verhandlungen mit Interessenten geführt würden, deren Konzepte interessant seien. Wir bleiben gespannt und interessiert und hoffen auf eine Lösung, die dem schönen Gebäude und den Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird.

Mit besonderer Spannung haben wir den Bundestagswahlkampf und die **Bundestagswahlen** verfolgt. Einerseits, weil die Kandidatin unseres Wahlkreises (**Vanessa Rieß**) aus Walzbachtal kam und im Ortsverein aktiv ist, andererseits auch, weil die Kür des Spitzenkandidaten Peer Steinbrück und dessen Anfänge im Wahlkampf unglücklich liefen und es galt, diese strategischen Fehler zu Beginn wieder wettzumachen.

Das Ergebnis war dann auch ernüchternder als erwartet. Ein Trost war das über dem baden-württembergischen Schnitt liegende gute Abschneiden unserer Kandidatin. Viele Hausbesuche (begleitet von unserem Juso Alexander Herlan), sowie eine **Kreisdelegiertenkonferenz** mit dem bundespolitischen Thema „**Rentenpolitik**“, die auf Walzbachtaler Gemarkung unter aktiver Beteiligung der OV-Vorsitzenden Anette Sorg und der Kandidatin Vanessa Rieß stattfand, verbuchten wir als erfolgreiche Wahlkampfaktivitäten.

Viele Mitglieder wollten zunächst keine große Koalition. Nachdem ein wochenlang verhandelter Vertrag dann vorlag, stimmten letztlich $\frac{3}{4}$ der Teilnehmenden mit „JA“.

Hand auf's Herz: wer hat vor 2013 je einen Koalitionsvertrag studiert? Es werden ganz wenige gewesen sein. Und wann wurde in Deutschland ein Koalitionsvertrag je so intensiv diskutiert?

All dies muss als positive Folge des „**Mitgliederentscheids**“ gewertet werden. Und das ist gut so.



Nicht alle Aktivitäten des Willy Brandt-Hauses, die dazu dienen sollten, dem Mitgliederentscheid ein positives Ergebnis abzurufen, sind unumstritten. Insbesondere die Anzeige in der Bild-Zeitung hat für große Empörung gesorgt. Ein Mitgliederentscheid ist ein basisdemokratisches Instrument, das dosiert eingesetzt werden sollte. Über das künftige Prozedere sollte in der Partei ebenso eine Diskussion angestoßen werden, wie über die Gründe des schlechten Abschneidens bei den Bundestagswahlen. Ein „Weiter so“ darf es in dieser Situation nicht geben. Es wäre fatal, würde die Regierungsbeteiligung die erforderlichen Diskussionen im Keim ersticken.

Mitte September war die SPD beim **Wössinger Straßenfest** erneut mit einem Stand unseres „Roten Winzers“ im Hof von Claudia und Wolfgang Eberle vertreten. Mit moderaten Preisen für hervorragende Weine, den Secco und rustikale Brote hatten wir dennoch einen Reingewinn von knapp 600 Euro zu verbuchen. Den Helferinnen und Helfern gilt das Dankeschön des Ortsvereins. Wir gönnen ihnen und uns noch mehr Mitstreiter/-innen, damit in zwei Jahren keine Doppelschichten notwendig sein werden.

Neue Wege haben wir bei **Kooperationen** mit anderen Ortsvereinen eingeschlagen. In der Verwaltung und Wirtschaft würde man sagen „wir nutzen Synergieeffekte“. Da **Pfinztal** der Ursprungs-OV der **Walzbachtaler** OV-Vorsitzenden ist, liegen gemeinsame Aktivitäten dieser beiden Ortsvereine nahe. Die räumliche Nähe spielt natürlich auch eine nicht unwesentliche Rolle:

Zum 150jährigen Jubiläum unserer SPD veranstalteten wir am 17.5. einen Abend im Bürgertreff in Jöhlingen. Dort wurde nicht nur der hervorragend gemachte Film über die 150jährige Geschichte der SPD gezeigt, sondern auch, mit Unterstützung von Marianne und Paul Mehrer aus Berghausen, Arbeiterlieder intoniert. Film und Musizierende hätten ein wesentlich zahlreicheres Publikum verdient gehabt.

Am 5.12. verbanden wir die Nominierung der Kreistagskandidatinnen und –kandidaten mit der Diskussion des zu diesem Zeitpunkt bereits vorliegenden Koalitionsvertrages. Die Kandidaten/-innen werden wie folgt auf der gemeinsamen Liste platziert sein:

1. Dagmar Eisenbusch (PF)
2. **Wolfgang Eberle (WBT)**
3. Heinz E. Roser (PF)
4. **Anette Sorg (WBT)**
5. Reiner Kunzmann (PF)
6. **Vanessa Rieß (WBT)**

Ein weiteres Novum war auch eine **Mitgliederversammlung** im November, zu der wir unseren **Bürgermeister** eingeladen hatten. Zu fünf im Voraus von uns ausgewählten Themen gab Herr Burgey Einblicke in die kommunalpolitische Arbeit. In der sich anschließenden fairen Frage- und Antwortrunde blieben keine Fragen unbeantwortet. Die SPD regte an diesem Abend einen „Runden Tisch Asyl Walzbachtal“ an, wenn die ersten Asylbewerber in Walzbachtal ankommen. BM Burgey versprach seitens der Gemeinde initiativ zu werden und Parteien, Kirchen und weitere Interessierte zu diesem „Runden Tisch“ federführend -ähnlich wie zur „Gesundheitsinitiative“- einzuladen.

Bei den Neuwahlen des **SPD-Kreisvorstandes** im Dezember sind Vanessa Rieß als stellvertretende Kreisvorsitzende und Gerhard Rother zum wiederholten Male als Kreiskassierer gewählt worden.

Zur Zeit sind wir fieberhaft auf Kandidat/innen-Suche für die **Kommunalwahlen**, die am **25.5.2014** zusammen mit den Europawahlen stattfinden werden.

Leider werden wieder zwei amtierende Gemeinderäte nicht mehr zur Wahl antreten und einige bisherige und neue Kandidat/innen schrecken zurück vor dem großen zeitlichen Aufwand, den dieses Ehrenamt mit sich bringt. Es gilt Job, Familie, Freizeit und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen, was bisweilen ein anspruchsvolles Unterfangen sein kann.

Es wäre ein besonderes Anliegen des Vorstandes gewesen, ein personelles Angebot an unsere jungen Wählerinnen und Wähler machen zu können. Erstmals dürfen nämlich schon 16jährige wählen gehen.

Aber leider muss man unter den jungen Menschen eine noch geringere Bereitschaft für politisches/ehrenamtliches Engagement feststellen als bei den älteren. Das soll kein Vorwurf an die Menschen sein, die sich so entscheiden. Es muss vielmehr Auftrag für die politisch Verantwortlichen aller Ebenen und Funktionen sein, sich ernsthaft Gedanken darüber zu machen, wie künftig Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen gewährleistet und wie dieses Ehrenamt attraktiver gestaltet werden kann.



Für die SPD Walzbachtal wird diese fehlende Bereitschaft allerdings bedeuten, dass wir eine Liste haben werden, die nicht die möglichen 18 Kandidierenden enthalten wird, Das ist schade.

Weichenstellungen im Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich für den Neubau des **Rathauses** am bisherigen Standort entschieden. Der Architektenwettbewerb brachte sehr gute Lösungsvorschläge. Einen davon gilt es, in den kommenden Jahren umzusetzen. Im Haushaltsplan 2014 und in der Mittelfristplanung ist diese Maßnahme aufgenommen. Ein wichtiges Ziel ist, die Kostenansätze nicht zu überschreiten.

Mit dem Neubau des **Feuerwehrhauses Wössingen**, das 2013 eingeweiht werden konnte, wurde schon die erste Weiche für den Neubau des Rathauses gestellt. Die Wössinger und Jöhlinger Feuerwehr ist nun eine Feuerwehr Walzbachtal mit zwei Standorten.

Nach der Erschließung des Wohngebiets Gageneck und dem Gewerbegebiet im Grund im Ortsteil Jöhlingen wurde jetzt im Ortsteil Wössingen mit den Erschließungsmaßnahmen für das **Baugebiet Bäderäcker** begonnen. Die Vorarbeiten hierzu starteten im Herbst 2013.

Bei dem kleinen **Baugebiet Falltor** wird die Planung bzgl. Bebauungsplan und Umlegung ebenfalls im Frühjahr/Sommer 2014 abgeschlossen sein.

Mit der Erschließung des **Gewerbegebiets Hafnersgrund** wurde ein weiterer Baustein zur Durchführung der „Zukunftsoffensive Walzbachtal“ geschaffen. Dort werden sich zukunftsfähige und innovative Unternehmen ansiedeln. Die entstehenden Arbeitsplätze und die steigenden Gewerbesteuererinnahmen sind für die Gemeinde positiv zu bewerten.

Auch im Ortsteil **Jöhlingen** wird ein weiteres **kleines Gewerbegebiet** entstehen. Die Gemeinde ist mit zwei Betrieben im Gespräch; für deren Neuansiedlung wurde die Aufstellung eines Bebauungsplans in der Nähe von Penny und des dm - Drogeriemarktes beschlossen.

Pünktlich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres konnte im September 2013 die **Erweiterung** der **Kindertagesstätte Arche** in Jöhlingen mit drei Kleinkindgruppen in Betrieb gehen. Leider reichen diese neu geschaffenen Gruppen aufgrund des erfreulichen Zuzugs von jungen Familien nicht aus, so dass der Gemeinderat beschlossen hat, einen weiteren kommunalen Kindergarten mit vorerst vier Gruppen in der Ladestraße zu bauen.

Einstimmig hat der Gemeinderat die Weiterentwicklung der Werkrealschule Jöhlingen zur **Gemeinschaftsschule Walzbachtal** beschlossen. Der Antrag liegt mittlerweile beim Kultusministerium und wird in den nächsten Wochen beschieden.

Trotz der vielen Großprojekte dürfen wir Themen wie Straßensanierung, Kanal- und Wasserleitungsnetz, Betreuungs- und Leistungsangebote für Kinder- und Senioren nicht aus den Augen verlieren.

Bei den **Haushaltsberatungen** hat die SPD-Fraktion mit vielen Anträgen aufgezeigt, wohin die Reise für Walzbachtal gehen muss. Im **Kommunalwahlprogramm** werden wir den einen oder anderen Punkt hinzufügen oder vertiefen. Hier sind wir jederzeit offen für die Anregungen unserer Mitglieder und weiterer kommunalpolitisch interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Bitte notiert euch folgende **Termine**:

14.03.: Mitgliederversammlung zur **Nominierung** der Gemeinderatskandidatinnen und –kandidaten

05.04.: Ortsbegehung mit den Kandidaten

29.06. oder 01.06.: Ausflug zum „Roten Winzer“

für die SPD Walzbachtal

Anette Sorg
-OV-Vorsitzende-

Karin Herlan, Silke Meyer
-stv. OV-Vorsitzende/Gemeinderätinnen-